

GEMEINDEBRIEF



NEUE EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WERNIGERODE

Dezember '23 | Januar '24



Ich danke dem Herrn
von ganzem Herzen
und erzähle alle deine Wunder.
(Psalm 9,2)

Weihnachtswunder

„Ein Holzpferd, ein Briefpapierset, ein Kuscheltier“. Eines Morgens lag er einfach auf dem großen Holztisch. Verziert mit einem geschmückten Weihnachtsbaum und einem hellen Stern. Und den Wünschen darauf natürlich - schon seit Sommer sind sie ausführlich bedacht und abgewogen. Meine Tochter weiß, dass der Weihnachtsmann (an den sie weiter glauben möchte, obwohl viele Kinder in ihrer Klasse schon Zweifel geäußert haben) Wünsche nur erfüllt, wenn sie den Rahmen nicht sprengen. „Weihnachtsmann, wir haben dich gern“ steht noch drauf geschrieben. Seit der Wunschzettel nun endlich fertig ist, wächst die Vorfreude jeden Tag.

Ich freue mich von ganzem Herzen mit ihr. Ihre kindliche Begeisterung und ihr Vertrauen berühren mich. Ganz besonders in diesem Jahr, wo mir so bewusst wie schon lange nicht mehr ist, dass es mit den Wünschen von uns großen Menschen oft nicht so leicht ist. In der Adventszeit sehe ich deutlich, welche Plätze in diesem Jahr zu Weihnachten leer bleiben. Welche Hoffnungen, auf Frieden im Großen und im Kleinen zum Beispiel, sich nicht erfüllt haben. Meine Wünsche gehören wohl zu der Kategorie, die den Rahmen eines Blatt Papiers beträchtlich sprengen würden.

Ich möchte deshalb in diesem Jahr keinen Wunschzettel, sondern lieber einen Wunderzettel schreiben. In der Adventszeit den

Blick weg von den Leerstellen wenden und ihn stattdessen auf alles werfen, womit ich beschenkt bin. Dankbar sein für alle Momente, in denen plötzlich der Himmel für mich aufgebrochen ist. Für alle Menschen und Begegnungen, die mein Herz tief berührt haben. In der adventlichen Zeit des Wartens auf all die Stunden in meinem Leben schauen, in denen ich Gottes wunderbares Nahesein gespürt habe, um daraus Kraft und Mut zu schöpfen.



Bild: Ada Schlenzig

Auch Sie möchten wir herzlich dazu einladen, in diesem Jahr „Wunderzettel“ zu schreiben. Die Idee stammt von Mitgliedern unserer Gemeinde. In der Johannis- und der Sylvestrikirche finden Sie in der Adventszeit Aufsteller, wo Sie Ihre persönlichen Wunder aufschreiben und wir sie auf diese Weise miteinander teilen können. So stärken wir uns gegenseitig das Vertrauen in das größte aller Wunder: Dass Gott uns mit sich selbst beschenkt. Dass er zu uns kommt, um unsere leeren Plätze und unsere Sehnsüchte mit seiner Gegenwart zu füllen. Dass er dieses große Weihnachtswunder vollbringt, das auf keinem Wunschzettel Platz gefunden hätte – am Heiligabend und in jeder Minute unseres Lebens.

Eine im wahrsten Sinne des Wortes wundervolle Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Juliane Schlenzig

- 03.12.2023** **Gottesdienst am 1. Advent** mit Kirchenchor | Kindergottesdienst
10.00 Uhr
Johanniskirche | Pfarrer Frank Freudenberg
Kollekte: Bibeln für Christinnen und Christen im Irak
- 10.12.2023** **Gottesdienst am 2. Advent** mit Flötenensemble | Kindergottesdienst
10.00 Uhr
Sylvestrikirche | Pfarrer Frank Freudenberg
Kollekte: Posaunenwerk der EKM
- 10.12.2023** **Andacht im Gedenken an verstorbene Kinder**
16.30 Uhr
Johanniskirche | Pfarrerin Juliane Schlenzig und Hospizverein
- 17.12.2023** **Familiengottesdienst am 3. Advent** mit Kindergarten
10.00 Uhr
Johanniskirche | Vikarin Hannah Clemens
Kollekte: Ökumenische Bahnhofsmision im Kirchenkreis
- 24.12.2023** **Weihnachtsandacht** für die Bewohner des „Guten Hirten“
10.00 Uhr
Johanniskirche | Pfarrerin Juliane Schlenzig, Uwe Peters
Kollekte: Brot für die Welt
- 24.12.2023** **Christvesper** mit Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden
15.00 Uhr
Johanniskirche | Vikarin Hannah Clemens, Pfarrer Frank Freudenberg
Kollekte: Brot für die Welt
- 24.12.2023** **Christvesper** mit Krippenspiel des Kinderkreises u. Engel- und Hirtenchor
15.00 Uhr
Sylvestrikirche | Pfarrerin Juliane Schlenzig
Kollekte: Brot für die Welt
- 24.12.2023** **Christvesper** mit Bläsern
17.00 Uhr
Johanniskirche | Pfarrer Frank Freudenberg
Kollekte: Brot für die Welt
- 24.12.2023** **Christvesper** mit Chor
17.00 Uhr
Sylvestrikirche | Pfarrer Wegner
Kollekte: Brot für die Welt
- 24.12.2023** **Weihnachtsandacht auf dem Marktplatz**
21.00 Uhr
Das Christkind wird in die Krippe gelegt
Marktplatz | Ökumenischer Arbeitskreis
- 24.12.2023** **Christnacht**
23.00 Uhr
Johanniskirche | Pfarrer Frank Freudenberg und Team
Kollekte: Brot für die Welt



- 25.12.2023**
10.00 Uhr
Weihnachtsgottesdienst am 1. Christtag
Sylvestrikirche | Superintendent Jürgen Schilling
Kollekte: Eigene Kirchengemeinde*
- 26.12.2023**
10.00 Uhr
Weihnachtslieder-Gottesdienst am 2. Christtag mit Kirchenchor
Johanniskirche | Pfarrer Frank Freudenberg
Kollekte: Evangelische Frauen in Mitteldeutschland
- 31.12.2023**
17.00 Uhr
Gottesdienst zum Altjahresabend
Sylvestrikirche | Pfarrerin Juliane Schlenzig
Kollekte: Seniorenarbeit in der Diakonie Mitteldeutschland
- 01.01.2024**
17.00 Uhr
Stadt-Gottesdienst zum neuen Jahr
Christuskirche | Pfarrer Reinhard Witte
Kollekte: Kirchenmusik im Kirchenkreis
- 06.01.2024**
10.00 Uhr
Stadt-Gottesdienst zum Epiphaniastag mit Flötenensemble
Kindergottesdienst
Sylvestrikirche | Pfarrer Frank Freudenberg
Kollekte: Circus- und Schaustellerseelsorge
- 07.01.2024**
10.00 Uhr
Stadt-Gottesdienst
Christuskirche
Kollekte: Eigene Kirchengemeinde*
- 14.01.2024**
10.00 Uhr
Gottesdienst | Kindergottesdienst
Martin-Luther-Saal | Pfarrerin Juliane Schlenzig
Kollekte: Krankenhausseelsorge in der der EKM
- 21.01.2024**
10.00 Uhr
Ökumenischer Gospel-Gottesdienst zur Allianzgebetswoche
Kindergottesdienst
Sylvestrikirche | Pfarrer Frank Freudenberg und ÖAK
Kollekte: Evangelische Pfadfinderarbeit in Mitteldeutschland
- 28.01.2024**
10.00 Uhr
Gottesdienst
Sylvestrikirche | Vikarin Hannah Clemens
Kollekte: Ausbildung von Diakoninnen/Diakonen im In- und Ausland
10.30 Uhr
Familienkirche
Martin-Luther-Saal | Pfarrerin Juliane Schlenzig



Über die Weihnachtsfeiertage und Neujahr gibt es für Kinder ein extra Bastelangebot mit gepackten Basteltüten in unseren Kinderecken.

***Kollektenzwecke der Neuen Ev. Kirchengemeinde Wernigerode**

Dezember 2023: Beit Jala, Tansaniaarbeit

Januar 2024: Freizeiten und Familienarbeit in unserer Gemeinde

Besondere Gottesdienste und Andachten

Friedensgebet

Der Ökumenische Arbeitskreis lädt **am 4. Dezember und am 8. Januar 2024 um 18.00 Uhr** zum Friedensgebet in die Sylvestrikirche ein.

Kerzenleuchten für verstorbene Kinder

Ein Licht geht um die Welt. Jedes Jahr stellen am zweiten Sonntag im Dezember weltweit betroffene Familien um 19 Uhr brennende Kerzen für ihre verstorbenen Kinder, Enkel und Geschwister in die Fenster. Während die Lichter in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle um die Erde läuft. Jedes Licht im Fenster steht für ein Kind, das verstorben ist. Die Lichter erinnern daran, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden. Aus diesem Anlass lädt unsere Gemeinde

am **Sonntag, dem 10. Dezember** gemeinsam mit betroffenen Eltern und dem Hospizverein alle, die um ein verstorbenes Kind trauern, zu einer Andacht ein. Sie beginnt um **16.30 Uhr** in der Johanniskirche. Anschließend besteht die Möglichkeit, bei einer Tasse Tee miteinander ins Gespräch zu kommen. Um 19 Uhr können alle wieder zu Hause sein, um ein Licht zu entzünden und sich über alle Grenzen hinweg zu verbinden.

Verweilen an der Krippe

Jeweils freitags am **1., 8. und 15. Dezember um 18.00 Uhr** auf dem Markt

Bibelstunden und Gottesdienste in den Seniorenheimen

Wir bitten Sie, sich vor Ort zu informieren, ob und wann die Bibelstunden und Gottesdienste in den Heimen stattfinden.

IN EIGENER SACHE

Mitwirkende zur Vorbereitung der Christnacht gesucht

Wie jedes Jahr werden wir auch heuer die Christnacht gemeinsam vorbereiten. Haben Sie Lust, in diesem Jahr mitzuwirken? Der Gottesdienst zur Christnacht lebt von Impulsen, Texten, Bildern, Musik, die wir zusammentragen, um daraus einen feierlichen und ansprechenden Gottesdienst zu gestalten.

Die Vorbereitungstreffen sind am Mittwoch oder Donnerstag



jeweils 20 Uhr im Pfarrhaus, Pfarrstraße 24. Auch wenn der Startpunkt bereits am 30.11. war, suchen wir noch weitere engagierte Menschen, die dieses besondere Ereignis der Christnacht vorbereiten und gestalten. Die weiteren Treffen sind am 7.12., 13.12., Generalprobe am 21.12. Sie sind herzlich willkommen.

Frank Freudenberg

Konzerte und mehr

Samstag, 2. Dezember 2023, 19.30 Uhr | Sylvestrikirche

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Solisten, Kantorei Wernigerode, Evangelischer Kinderchor Wernigerode, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode

Leitung: Anne Engel

Eintritt: 18 € (15 € ermäßigt, bis 16 Jahre frei)

Karten in der Tourist-Information (Marktplatz 10) und in Jüttners Buchhandlung (Westernstr. 10) sowie an der Abendkasse

Samstag, 9. Dezember 2023, 16.00 Uhr | Marktplatz

Bläsermusik auf dem Weihnachtsmarkt

Der Ökumenische Bläserkreis unter Leitung von Olaf Engel spielt Advents- und Weihnachtslieder auf der Weihnachtsmarkt-Bühne.

Donnerstag, 14. Dezember 2023, 19.30 Uhr | Sylvestrikirche

Advents- und Weihnachtslieder im Kerzenschein

In der von Kerzenschein erleuchteten Sylvestrikirche musizieren die Chöre und Ensembles der Kirchengemeinde Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen.

Leitung: Olaf Engel

Eintritt frei

Sonntag, 31. Dezember 2023, 21.00 Uhr | Johanniskirche

Orgelmusik zum Jahresausklang

Silvesterkonzert mit besinnlicher und heiterer Orgelmusik an der historischen Ladegast-Orgel (1885)

Anne und Olaf Engel | Orgel

Eintritt frei

19. bis 21. Januar 2024 und 18. Februar

2024 | Wernigerode und Veckenstedt

Gospelprojekt: HEARTS WIDE OPEN

Im Januar/Februar 2024 lädt euch Kreiskantor Olaf Engel wieder ein zum nächsten ökumenischen Gospelprojekt. Wie immer gibt es Gospelmusik zum Mitmachen für alle, die Lust und Spaß am Singen haben – auch ohne Chorerfahrung.



Den genauen Zeitplan findet ihr auf www.ev-kirche-wernigerode.de/kirchenmusik/gospelchor (einfach QR-Code scannen).

Anmelden könnt ihr euch bis zum 14. Januar per E-Mail an gospel@kirchenmusik-wernigerode.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Diese Seite ist gekürzt. Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig enthalten. Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder.



Der Gemeindegkirchenrat gratuliert allen Jubilaren und wünscht ihnen Gottes Segen. Wir sind fröhlich mit denen, die sich freuen und traurig mit denen, die Leid tragen. Alles aber befehlen wir in Gottes Hände.

GEMEINDELEBEN

Neues aus dem Gemeindegkirchenrat

Die Stadtwerke Wernigerode haben unserer Gemeinde das Angebot gemacht, die Sylvestrikirche und die Häuser Oberpfarrkirchhof 12 und 13 an das Fernwärmenetz anzuschließen. Der Gemeindegkirchenrat wägt gerade die Kosten und die technischen Vor-

aussetzungen für so einen Anschluss ab.

Die Stempelstelle des Harzer Klosterwanderwegs hinter der Johanniskirche an der Engelsbank ist in letzter Zeit mehrmals durch Vandalismus zerstört worden. Des-

halb überlegt der Gemeindegemeinderat, diese an einer Stelle aufstellen zu lassen, die besser einsehbar ist.

An der Kreissynode am 11. November 2023 im Kloster Drübeck haben vier Synodale unserer Gemeinde teilgenommen. Die Beschlüsse können auf der Website des Kirchenkreises unter: www.kirchenkreis-halberstadt.de/kk/meldungen/rueck-

blicke/2023/Was-wir-voneinander-lernen-koennen.php im Internet abgerufen werden.

Pfarrer Frank Freudenberg wird zukünftig unsere Gemeinde im Diakonischen Werk in Halberstadt vertreten. Frau Andrea Skiebe ist seine Stellvertreterin.

Helmut Burckhardt

Herzliche Einladung zum Adventsbasteln

Wir laden alle Kinder zwischen drei und zwölf Jahren herzlich zum Adventsbasteln ein. Am **26. November** wollen wir zusammen Adventskränze flechten und bei weihnachtlichen Basteleien kreativ werden. Wir beginnen um 10 Uhr mit einer bunten Familienandacht. Im Anschluss stimmen wir uns bei Plätzchen und Tee auf die Adventszeit ein und verbringen eine schöne Zeit miteinander. Gegen 12.30 Uhr lassen wir den Vormittag mit Bratwurst und Grillkäse ausklingen.

Für Rückfragen stehen Ihnen und euch Pfarrerin Juliane Schlenzig und Cindy Prochnau zur Verfügung. Wir freuen uns auch über Ehrenamtliche, die uns unterstützen möchten!



Wer singt mit im Engel- und Hirtenchor?

Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren sind herzlich eingeladen, im Engel- und Hirtenchor beim Krippenspiel in der Sylvestrikirche (24. Dezember, 15 Uhr) mitzuwirken.

Die Proben für den Engel- und Hirtenchor finden **im Dezember immer donnerstags von 16 Uhr bis 16.30 Uhr im Haus Ga-**



denstedt statt. Auch interessierte Erwachsene, die uns beim Anfertigen von Kostümen oder beim Bauen von Kulissen behilflich sein möchten, sind herzlich willkommen.

Für weitere Auskünfte können Sie sich an Pfarrerin Juliane Schlenzig wenden. Ihre Kontaktdaten sind auf Seite 24 zu finden.



Evangelische Allianz
Deutschland

14.- 21. Januar

Allianzgebetswoche 2024



Montag, 15.01.2024, 19.30 Uhr
Gott lädt ein ... durch sein Wort
Gemeindezentrum Arche (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde), Freiheit 51
Leitung: Klaus Gerlach

Dienstag, 16.01.2024, 19.30 Uhr
Gott lädt ein ... durch Jesus Christus
Neuapostolische Kirche, Lüttgenfeldstr. 3b
Leitung: Pastor Marc Schneider

Mittwoch, 17.01.2024, 19.30 Uhr
Gott lädt ein ... zu umfassender Freiheit
Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode, Haus Gadenstedt, Oberpfarrkirchhof 12
Leitung: Pfarrer Reinhard Witte

Donnerstag, 18.01.2024, 15.00 Uhr
Gottes Mission ... erfüllen wir gemeinsam
Gemeindehaus der Evangelisch-Kirchlichen Gemeinschaft, Ilsenburger Str. 11
Leitung: Pfarrer i. R. Paul Bunke / Günter Weber

Freitag, 19.01.2024, 19.30 Uhr
Gottes Mission ... hat ihren Preis
Martin-Luther-Saal, Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode, Pfarrstr. 22
Leitung: Armin Bernhardt

Sonntag, 21.01.2024, 10.00 Uhr
Gottes Mission ... geht weiter
Gemeinsamer Abschlussgottesdienst mit Gospelprojektchor in der Sylvestrikerkirche (mit Kindergottesdienst)

Gottesdienst „Spirituelle Herbst“

„Im Nebel ruhet noch die Welt, noch träumen Wald und Wiesen: Bald siehst du, wenn der Schleier fällt, den blauen Himmel unversehrt, herbstkräftig die gedämpfte Welt in warmem Golde fließen.“ (Eduard Mörike, Septembermorgen). Mit diesen besinnlichen Worten hat uns unsere Vikarin Hannah Clemens am Sonntag, den 5. November 2023 zum Gottesdienst unter dem Thema „Spirituelle Herbst“ begrüßt. Es ist ein ganz wunderbarer Gottesdienst geworden, eine Einladung zum Innehalten und Eintauchen in Bilder und Gefühle, die Dichter und Komponisten in Worte und Musik gegossen haben.

Zudem wurde die Taufe von Annie Wambsganz gefeiert und bei ihrem Lieblingslied „Gottes große Liebe“ kam die ganze Ge-

meinde in Mitmach-Bewegung, denn es wurde beim Singen mit Händen und Armen ein Herz, ein Hinweis auf Jesus, Vertrauen und Kindsein, symbolisiert. Musikalisch haben die Kirchenchöre der Christusgemeinde und der Neuen Evangelischen Kirchengemeinde unter Leitung von Susanne Ristau und Olaf Engel den Gottesdienst begleitet. Dabei waren wir sehr berührt, als der Chor speziell für Annie und ihre Familie am Taufstein das Segenslied „Friede sei mit dir auf allen deinen Wegen“ sang.

Wir danken allen für diesen besonderen Gottesdienst am 22. Sonntag nach Trinitatis, der mit dem Taizélied „Behüte mich Gott“ endete.

Dr. Matilde S. Groß



Der Chöre der Neuen Evangelischen Kirchengemeinde und der Christusgemeinde singen gemeinsam.
Foto: Volker Kuminek

Unser Martinstag mit einem Singspiel

Martin hat seinen Mantel mit einem Bettler geteilt und ist danach Jesus mit seinem Mantel begegnet. Er wollte sich taufen lassen und nur noch um die Armen kümmern. Durch ihn hat der Himmel die Armen, die Kranken, die Schwachen und die Menschen umarmt. Er ist ein Glück und ein Segen.

Das erzählen wir auch in einem Lied unseres Martinsstücks, das ich vor dem Laternenumzug mit den anderen Kinderchorkindern als ein Singspiel mit sehr viel Freude aufgeführt habe. Mir hat es Spaß gemacht, die Geschichte von Sankt Martin mit Liedern, Szenen und vielem mehr nachzuspielen. Auch die Bewegungen zu den Liedern waren sehr toll. Ich finde es außerdem immer wieder schön, mit den jüngeren Kindern

aus dem Kinderchor zu arbeiten, besonders wenn ich an die Zeit zurückdenke, wo ich selbst als so ein kleines Kind im Kinderchor mitgemacht habe.

Es war toll, dass sich gleich an die Aufführung der Laternenumzug angeschlossen hat, denn so wird die sehr schöne Martinsgeschichte nochmal für sich selber spürbar gemacht. Außerdem konntest du so auch nach dem Stück noch mehr Zeit mit den anderen Kindern verbringen. Das warme Feuer an der Johanniskirche und das Hörnchenteilen verbreitete eine gute Stimmung.

Das alles zusammen war einfach ein bezaubernder Abend, bei dem man viel lachen, singen und Spaß haben konnte.

Lydia Engel, 11 Jahre



Der Kinderchor präsentiert ein Singspiel über die Geschichte von St. Martin. Foto: Torsten Wagner

Gruppen und Kreise

Kinderkreis

donnerstags, 16.30 Uhr
Haus Gadenstedt
Pause in den Ferien

Kunterbunte Eltern-Kind-Stunden (KEKS)

dienstags und donnerstags ab 15.30 Uhr
Pfarrstraße 22 über dem Martin-Luther-Saal

Konfis Klasse 7

mittwochs, 14-täglich, 17.00 Uhr
Martin-Luther-Saal

Konfis Klasse 8

mittwochs, 14-täglich, 17.00 Uhr
Martin-Luther-Saal

Jugendkreis

mittwochs, 19.15 Uhr
Jugendbegegnungszentrum (JBZ)

Männerrunde

1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus Gadenstedt

Frauenabend

Montag, 15. Januar, 19.00 Uhr
Thema: Gedanken zur Jahreslosung
Haus Gadenstedt

Gesellige Tänze 50+

3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Martin-Luther-Saal

Frauengesprächskreis 55+

3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
Haus Gadenstedt

Gesprächskreis

Dienstag, 30. Januar, 14.30 Uhr
Pfarrhaus, Pfarrstraße 24

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 6. Dezember, 14.30 Uhr
(Adventsfeier)
Mittwoch, 10. Januar, 14.30 Uhr
Martin-Luther-Saal

Handarbeitskreis

3. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
Haus Gadenstedt

Harzer Tafel

donnerstags, 14-täglich, 10.00 Uhr
Seiteneingang Sylvestrikirche

Ökumenischer Frauenkreis

Freitag, 19. Januar, 19.00 Uhr
Fortsetzung: „Was vereint/trennt Christen“,
mit Gemeindevorsteher Andreas Lutz und
Pfarrer i.R. Armin Bernhardt
Ort: Neuapostolische Gemeinde, Lüttgen-
feldstr. 3 b



Bildnachweise:

Klaus Schönauer / fundus-medien.de:
Illustrationen Seiten 3, 4, 8, 12
Thomas Illmer / fundus-medien.de:
Illustration Weihnachtsbaum Seite 20

Kirchenmusikalische Gruppen

Flötenensemble

montags, 19.30 Uhr
Haus Gadenstedt

Kantorei

dienstags, 19.00 Uhr
Martin-Luther-Saal

Kinderchor

mittwochs, 16.00 Uhr
Haus Gadenstedt

Kirchenchor

donnerstags, 19.00 Uhr
Martin-Luther-Saal

Ökum. Bläserkreis

freitags, 18.00 Uhr
Haus Gadenstedt



GEMEINDELEBEN

Umweltmanagement: Gemeinde will sich zertifizieren lassen

Zu Beginn des Jahres 2023 hat der Gemeindegkirchenrat (GKR) beschlossen, für die Bewahrung der Schöpfung ein Umweltmanagementsystem in unserer Gemeinde zu verankern. Den Kirchen in ganz Deutschland steht dafür ein gestütztes Zertifizierungsverfahren namens „Grüner Hahn“ zur Verfügung. Mit dem Johannisfest hat unsere Gemeinde die Auftaktveranstaltung für den fast zwei Jahre andauernden Umwelt-Zertifizierungsprozess gefeiert.

Von insgesamt zehn umfangreichen Arbeitsschritten erfolgt nun mit der Erarbeitung von Schöpfungsleitlinien die dritte Arbeitsphase. Gemeinsam mit dem Umweltausschuss des GKR haben so auch die Mit-

arbeitenden und alle Gemeindeglieder die Möglichkeit, Vorschläge und Ergänzungen einzubringen. Darauf hat der Umweltausschuss in vielen vergangenen Gottesdiensten bereits hingewiesen und zur Mitarbeit aufgerufen. Sowohl in der Sylvestri- als auch in der Johanniskirche hängen dazu weiterführende Informationen aus. Unsere erste Leitlinie soll zum Beispiel so heißen: Wir nehmen die Verantwortung für die Schöpfung als ein Grundauftrag christlicher Lebensgestaltung an. Gerne kann auch die Internetseite www.kirum.org/umweltmanagementsysteme besucht werden.

Der Umweltausschuss

Jubiläum für die Krippe in St. Johannis

Von außen nach innen, hin zum zentralen Geschehen, der Geburt Christi, wird es immer heller. Das Holz für die Figuren seiner Weihnachtskrippe wählte Karl-Heinz Ziomek nach dem Farbton – von dunkler Eiche bis zu heller Linde. Inzwischen ist es 30 Jahre her, dass der Wernigeröder Künstler die Figuren geschaffen hat. Darum gebeten wurde er vom damaligen Pfarrer der St. Johanniskirche Heinrich Hamel. Die Ausstellung von Ziomeks erster Krippe im Wernigeröder Kunst- und Kulturverein 1991 veranlasste den Pfarrer zu seiner Anfrage. „Er war der Meinung, dass solche Arbeit in angepasster Form in den Kirchenraum gehöre“, erinnert sich der 93-jährige Ziomek.

Seine Krippenfiguren sollen Menschen sein, wie sie uns täglich und überall begegnen, Figuren unserer Zeit. Zum Beispiel der alte Mann, „der das Leben mit all seinen Freu-

den und Nöten hinter sich gelassen hat und hofft, die Möglichkeiten seines Lebens nicht sinnlos vertan zu haben.“ Oder „der Mensch, der sein Leiden angenommen hat.“ Genauso wie „der Mensch, der sich öffnet und eine Antwort auf seine Fragen erhofft.“ So die beschreibenden Worte des Künstlers. Keine Könige sollen es sein, sondern „drei weise Männer, die dem Stern gefolgt sind.“ Dazu Kinder, die dem Neugeborenen ein Brot und ein Lied bringen. „Die Tiere als gleichberechtigte Wesen der Schöpfung.“ Und in der Mitte des Geschehens: „Das Christuskind in all seiner Verletzlichkeit. Die sorgende Mutter, die ihren Sohn in eine feindliche Welt hineingeboren hat. Ein Mann, der seine Möglichkeit des Beschützers nicht ungenutzt lässt.“

Die Weihnachtskrippe in der St. Johanniskirche ist längst nicht das einzige Kunstwerk



Zum Zentrum hin aufgehellt – die Figuren der Weihnachtskrippe von Karl-Heinz Ziomek.



Karl-Heinz Ziomek mit seinem Werk „Herausgetreten“ im Rahmen einer Ausstellung in Wernigerode zu seinem 80. Geburtstag Foto: privat

von Karl-Heinz Ziomek in der Kirchengemeinde. So schuf er auch die Figur des Johannes als Rufer in der Wüste, angebracht über dem Eingangsportaal der Johanniskirche, genauso wie den „Blinden Bettler“, der den Opferstock ziert sowie weitere Figuren im Martin-Luther-Saal. Plastische Arbeiten Ziomeks sind auch im Refektorium des Klosters Michaelstein, im Haus der Stille im Kloster Drübeck oder im Straßenbild Wernigerodes zu finden.

Im Jahr 2000 erhielt Karl-Heinz Ziomek den Kulturpreis der Stadt Wernigerode. Treib- und Schmiedearbeiten sind seit den 1940er Jahren seine Freizeitbeschäftigung. Im autodidaktischen Studium der Holzplastik beschäftigte sich Ziomek besonders mit der künstlerischen Hinterlassenschaft von Ernst Barlach.

Katharina Reif

Weihnachtszeit – Krippenwegzeit in Wernigerode

Vom Freitag vor dem ersten Advent, dem 1. Dezember 2023, an kann man wie in den vergangenen Jahren über einhundert verschiedene Krippen in der Wernigeröder Altstadt sowie in Vorgärten in Hasserode und Nöschenrode entdecken. Die Weihnachtskrippe stellt die Geschichte der Geburt von Jesus, dem Sohn Gottes, dem Grund des Weihnachtsfestes, dar. Die Krippen stecken voller Kreativität. Sie sind aus Holz, Ton, Papier, Stroh, selbstgefertigt oder von Urlaubsreisen mitgebracht. Es lohnt sich ein Gang durch die festlich geschmückten Straßen unserer Stadt, um die kleinen oder auch mannsgroßen Krippen zu entdecken. Ein spezieller Flyer mit einem Stadtplan, in

dem die Standorte der Krippen zu finden sind, wartet auf Sie in der Tourist-Information, an der Marktkrippe oder auch zum Herunterladen im Internet. Machen Sie sich auf den Weg. Es lohnt sich. Der Ökumenische Arbeitskreis der Kirchen unserer Stadt lädt Sie dazu ein.



Antependien der ehemaligen Liebfrauenkirche übergeben

Jedes Jahr am 3. Oktober findet in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn ein Gedenkgottesdienst statt. Antependien aus der ehemaligen Liebfrauenkirche schmücken nun künftig die Gottesdienste. Die Altarbehänge fanden seit der Entwidmung der Liebfrauenkirche keine Verwendung mehr, weshalb sie als Dauerleihgabe an die Gedenkstätte Marienborn abgegeben wurden. Sie sollen ganzjährig auch im dortigen „Raum der Stille“ genutzt werden.

Wie kam es zu dieser Dauerleihgabe? Die Gedenkgottesdienste an der ehemaligen Grenzübergangsstelle Marienborn werden von einer Arbeitsgemeinschaft organisiert, der auch die Männerarbeit der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Braunschweig angehört. Zu deren Leitungskreis gehört der gebürtige Wernigeröder, Pfarrer

im Ruhestand Andreas Werther. Weil die bisher für die Gedenkgottesdienste verwendeten Antependien nicht mehr zur Verfügung gestellt werden können, begab sich Pfarrer Werther auf die Suche nach Ersatz und wendete sich an die Neue Evangelische Kirchengemeinde. Am 20. September wurden die Altarbehänge schließlich nach einem Beschluss des Gemeindegemeinderates in der St. Sylvestrikerkirche übergeben.

Die vier Antependien in Grün, Violett, Rot und Weiß wurden 1965 aus Wolle und Wollgarn in der Paramentenwerkstatt auf dem Gelände der Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg-Cracau gefertigt.

Katharina Reif



Übergabe der Antependien in der Sylvestrikerkirche

Foto: Christina Schlage

Männertour der Gemeinde

Am 16. September 2023 fand wieder die Männerwanderung unserer Kirchengemeinde statt. Die Tour begann diesmal mit einem Besuch im Kloster Walkenried einschließlich einer Kloster- und Ruinenführung. Die Anlage ist wirklich beeindruckend und etwas fürs Auge. Wir konnten uns, auf teilweise Original-Planken wandelnd, die Höhen und Tiefen der Klostersgeschichte und die Lebensweise der Brüder über die Jahrhunderte hinweg gut vorstellen. Offensichtlich ist bei solchen Führungen immer wieder, wie luxuriös es uns heute geht! Das Kloster ist übrigens auch eine Empfehlung für zahlreiche kulturelle Veranstaltungen.

Unter Führung von Frank Dömgens zogen wir dann durch herrliche, klippenreiche Wälder mit wundervollen Aussichten den Karstwanderweg entlang. Der Harz ist in dieser Gegend durch die zahlreichen Laubwälder vom Borkenkäferbefall fast verschont geblieben. Bei tollem Wetter konnten wir die Sachsensteinhütte, die Sachsensteinklippen, die Ruine der Burg Sachsenstein (unter Heinrich IV erbaut), die Klosterteiche und die 850 Jahre alte Sachseneiche genießen. Heldenmutig mit viel Gottvertrauen wurde



Konrad Ehelebe positioniert die Kamera im Zwergenloch.

aus einem Zwergenloch (Karsthöhle) heraus der Ausflug von Konrad Ehelebe verewigt. Nach einer zünftigen Stärkung im Kloster Café ging es dann wieder zurück nach Wernigerode. Es war wieder für alle eine schöne, sich gegenseitig inspirierende Tour. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Uwe Peters



Per Selbstauslöser gelingt ein Foto von der ganzen Gruppe der Männertour. Foto: Konrad Ehelebe

Church Night in Elbingerode - Jetzt auch für Erwachsene



Bei der Church Night können die Jugendlichen verschiedene Workshops wählen.



Zugreifen beim bunten Buffet



Die Church Night startete mit einer Predigt.
Fotos (3): Kirchengemeinde Elbingerode

Mittlerweile ist es eine feste Größe für die Konfirmanden unseres Kirchenkreises: die Church Night in Elbingerode. Am Sonnabend 7. Oktober kamen auch dieses Jahr wieder weit über 300 Jugendliche auf dem Kirchgelände rund um die Stadtkirche St. Jakobi zusammen. Mit unzähligen Ehren- und Hauptamtlichen vorbereitet, stand dieser Abend unter dem Motto der Jahreslosung: „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Und das konnten die Jugendlichen selbst erleben. Im Gottesdienst mit Predigt, Lobpreis und Theaterstück durfte sich jeder persönlich Gottes Segen zusprechen lassen.

Auch für die Verpflegung war bestens gesorgt. Neben dem bunten Buffett, zu dem Viele wunderbare Salate beigesteuert haben, gab es frisch Gegrilltes, Getränke, Zuckerwatte, Stockbrot und vieles mehr. Und dann wurde gebastelt, getanzt und gespielt. Es war für jeden etwas dabei in der Workshopzeit, ob Riesenkicker, Kirchturm-abseilen, Gläsergravieren oder Gesprächsrunden mit Suchterkrankten. Wie sich eine Silent-Disco anfühlt, weiß nur, wer das einmal erlebt hat. Die Kirche ist ganz still, jeder hat einen Kopfhörer auf, der mit der Farbe anzeigt, welcher Musikkanal gerade gewählt ist. Und so wurde viel getanzt. Und auch der christliche Rapper Lorenzo di Martino hat mit seinem Schwung die Jugendlichen begeistert. Müde, aber glücklich ging es erst nach Mitternacht nach Hause.

Immer wieder kamen in den Jahren Stimmen der Eltern auf, die von der Begeisterung ihrer Kinder geschwärmt haben und sich eine Church Night für Erwachsene wünschten. Im nächsten Jahr ist es endlich so weit: **Am Sonnabend, 4. Mai 2024 startet die erste Church Night für Erwachsene. Wer an der Vorbereitung mitwirken will, ist herzlich eingeladen am Donnerstag, den 4. Januar 2024, um 20 Uhr nach Elbingerode.**

Frank Freudenberg

J. K. Rowling: „Jacks wundersame Reise mit dem Weihnachtsschwein“

Dieses Buch ist ein spannendes Abenteuer eines Jungen und seines Kuschtieres, geschrieben von der Harry-Potter-Autorin Joanne K. Rowling. Der kleine Jack hat ein allerliebstes Kuschtier, ein **Swein**. Das ist kein Rechtschreibfehler, denn Jack konnte als kleines Kind nicht Schwein sagen, daher nannte er sein Kuschtier Swein.

Als allerbesten Freund ist ein Kuschtier immer und überall dabei und so geschieht es auch, dass Swein verletzt wurde und ein Knopfauge abgerissen wurde. Jacks Mutter war diejenige, die Swein wieder reparierte und einen neuen Knopf annähte. Sie legte für Swein sogar eine eigene Krankenakte an, auf der stand nur die Abkürzung „DS“ – für „Das Schwein“. Seit diesem Tag wurde Swein kurz und knapp nur noch „DS“ genannt.

Das Schwein erlebt mit Jack viele kleine Abenteuer, in der Wohnung, draußen, aber auch am Strand und dabei wird so ein Schwein auch schmutzig und Jack muss sich daran gewöhnen, dass sein geliebter Freund dann ab und zu mal in der Waschmaschine landet. Das gefällt Jack gar nicht, denn er mag den normalen Geruch seines Schweines. Für Jack ist es etwas ganz Besonderes. Ein Freund, ein Zuhörer, sogar jemand, an dem man seine Tränen wegwischen kann, denn gerade ist in der Familie von Jack einiges los. DS ist immer und überall dabei,

manchmal geht DS dabei sogar verloren und die Eltern suchen lange, bis er irgendwo wieder auftaucht, denn ohne ihn kann Jack nicht schlafen.

Ausgerechnet am Weihnachtsabend passiert es dann, DS geht verloren. Zum Trösten, für das verlorengegangene Kuschtier, bekommt Jack ein neues Schwein, das Weihnachtsschwein. Er mag dieses Schwein nicht, denn es ist neu, riecht ganz anders und ist überhaupt nicht wie DS. Doch dieses Kuschtier hat etwas Magisches an sich, denn es wird plötzlich lebendig und will Jack helfen, sein geliebtes Kuschtier DS zu finden. Zusammen mit dem Weihnachtsschwein reist Jack in das Land der Verlorenen, einem magischen Ort, wo alle verlorenen Dinge sprechen können und Spielzeug zum Leben erwacht. Wird es Jack gelingen, seinen besten Freund wiederzufinden? Im Land der Verlorenen erleben das Weihnachtsschwein und Jack viele Überraschungen.

Ein Buch voller Fantasie für die ganze Familie, in dem es um Verlust, Freundschaft, Mut und Veränderung geht, zum Selbstlesen oder Vorlesen, ab circa sieben Jahren. Es ist im Carlsen Verlag im Jahr 2021 erschienen, der Preis für die Ausgabe als Hardcover beträgt 20 Euro.



Abbildung: Carlsen Verlag

Weihnachtsfreuden im Garten

Es ist nun Winterszeit und für die Vögel, die nicht in den Süden ziehen wird das Futter in der Natur ganz besonders an eisigen Tagen knapp. Wenn wir den Wintervögeln Futter anbieten, sorgen wir nicht nur für eine ausreichende Nahrungsaufnahme und Überwinterungschance, wir bekommen auch die Gelegenheit, sie ganz aus der Nähe zu beobachten. Da sind die kleinen Spatzen, die Amseln, die Rotkehlchen, die Bunt- und Grünspechte, die Eichelhäher, die Stieglitze, die Finken und viele andere, die kommen und picken, ja sich manchmal zanken. Sie kommen einzeln oder in Scharen in allen Größen und Farben. In der Advents- und Weihnachtszeit gehen viele Geschenke von Hand zu Hand. Wie wäre es, den Wintervögeln auch einen Gabentisch mit Futtergeschenken zu bereiten?

Benötigt werden: Äpfel, Vogelfutter nach Wahl, Kokosöl, Ausstechförmchen für Plätzchen, ein kleiner Topf, ein Obstmesser, reißfester Bindfaden (20-30 cm lange Schnüre), eine Schere, eine stumpfe Stopfnadel

Zunächst wird das Kokosöl erwärmt, weil es flüssig verwendet wird. Dann werden die Äpfel in Hälften geteilt und die innenliegenden Kerngehäuse mit einem passenden Ausstechförmchen ausgestochen. Die Reste der Gehäuse werden vorsichtig mit dem Messer ausgekratzt. In die ausgestochenen Herzen, Sterne oder Tannenbäume



füllt man das Vogelfutter ein und gießt ganz vorsichtig das Kokosöl darüber. Dabei sollen sich alle Zwischenräume schön ausfüllen. Jetzt müssen die Apfelhälften an einem kühlen Ort aushärten. Ist das Kokosöl fest geworden, werden die Bindfäden in den Apfelhälften befestigt. Dazu wird jeweils eine Schnur in die Nadel gefädelt, durch die obere Seite der Apfelhälfte gezogen und an den Schnurenden verknotet. Nun können die mit Vogelfutter gefüllten Äpfel an Bäumen und Sträuchern aufgehängt werden. Ganz besonders schön sehen sie auch als Weihnachtsschmuck in Tannenbäumen aus. Wer keinen eigenen Garten besitzt und trotzdem Freude an den Futteräpfeln hat, kann gerne die Bäume und Sträucher rund um unsere Kirchen ausschmücken. Viel Spaß dabei!

Idee und Foto mit freundlicher Genehmigung von utasglueck.de

In meinem kleinen Apfel,
Da sieht es lustig aus:
Es sind da drin fünf Stübchen,
Grad wie in einem Haus.
In jedem Stübchen wohnen
Zwei Kerne schwarz und fein,



Die liegen drin und träumen
Vom lieben Sonnenschein.
Sie träumen auch noch weiter
Gar einen schönen Traum,
Wie sie einst werden hängen
Am lieben Weihnachtsbaum.

Wim Wenders: „Anselm – Das Rauschen der Zeit“ Ein Filmtipp

Und weil im Leben so oft alles zusammenhängt, ist genau passend zum Buch (siehe Empfehlung Seite 22) seit Oktober in die Kinos der größeren Städte wie Braunschweig, Halle oder Magdeburg in unserer Nähe ein Film über das Leben und das Werk Anselm Kiefers gelangt. Seine so vielfältige Kunst ist in riesigen Ateliers in 3D zu erleben, in denen der unglaublich schaffensreiche Künstler zu seinen Gemälden radelt, für die er ein Baugerüst erklettern muss und die er anschließend zum Beispiel für die Ascheeffekte mit Feuer bearbeitet oder mit heißem Blei übergießt.

Der Regisseur Wim Wenders wollte eigentlich Maler werden, gehört der gleichen Generation der am Ende des zweiten Welt-

krieges Geborenen und im Schweigen aller Mitmenschen Aufgewachsenen an und kennt Anselm Kiefer schon sehr lange. Zwei Jahre lang hat er ihn begleitet, um das Werk und die Arbeitsweise, aber auch die Persönlichkeit dieses Ausnahmekünstlers mit vielen Rückblenden in die Kindheit sichtbar zu machen. Das Tragische dieses Films ist die aktuelle Parallele, die Ausweglosigkeit des Einzelnen, aber auch eine eindringliche Mahnung. Da es Ausstellungen von Anselm Kiefer nur in den großen Kunstmetropolen der Welt zu sehen gibt, ist dieser Film eine sehr gute Möglichkeit, mit weniger Aufwand einen Einblick in

das Werk zu erlangen.

Ein Trailer zum Film ist beispielsweise unter www.hanwayfilms.com/anselm zu finden.



Abbildung: filmpresskit.de

Euer Weihnachtsfenster für unsere Internetseite

Haben Sie ein besonders schön weihnachtlich geschmücktes Fenster? Oder gehen Sie jeden Tag an einem Weihnachtsfenster vorbei, das Sie immer wieder staunen lässt? Dann schicken Sie uns doch ein Foto davon!

Wir möchten es als Bilderserie auf unsere Internetseite stellen. Wenn Sie mögen, können Sie uns auch gerne schreiben, wo Sie das Fenster gesehen haben oder wel-

che Geschichte Sie mit dem weihnachtlichen Schmuck im Fenster verbindet.

Ihre Bilder können Sie per E-Mail an Pfarrerin Juliane Schlenzig (schlenzig@ev-kirche-wernigerode.de) senden.

Im nächsten Jahr würden wir gerne eine Zusammenstellung der schönsten Weihnachtsfenster als Titelbild für unseren Gemeindebrief verwenden.

Karl Ove Knausgård: „Der Wald und der Fluss – Über Anselm Kiefer und seine Kunst“

Als Journalist soll der Autor Karl Ove Knausgård über einen der größten deutschen Maler und Bildhauer, über den vielleicht bedeutendsten lebenden Künstler der Welt, über Anselm Kiefer, einen Artikel für die New York Times verfassen. In der Londoner Ausstellung stand Knausgård vor Kiefers „Aschenblume“ – mit acht Metern Breite und vier Metern Länge einem der größten Gemälde. „...als ich es dort betrachtete, spielten Interpretationen keine Rolle. Da ging es nur um die Gefühle, mit denen es mich erfüllte. Es erschien mir nicht so, als sähe ich ein Bild vor mir, es war vielmehr, als würde das Bild mich umschließen und mit seiner Stimmung ausfüllen, der ich mich unmöglich erwehren konnte.“

Es wurden Knausgård mehrere Treffen mit dem Künstler ermöglicht. Von dem ersten schüchternen Kennenlernen der beiden in Kiefers riesigem Atelier in Paris über das immer tiefere Eintauchen in das Wesen seiner Kunst und seiner Persönlichkeit nimmt das Buch eine derartige Entwicklung, dass es beim Lesen gegen Ende fast die Sinne raubt. Er ist eben nicht ein Journalist, son-

dern einer der größten lebenden norwegischen Schriftsteller, der erst nach fünf Jahren seinen Artikel abliefert.

Knausgård hat zum Beispiel dem Zauber der ersten Waldgemälde Kiefers folgend dessen Kindheitsorte um Donaueschingen im Schwarzwald aufgesucht, um das Dunkle,

Geheimnisvolle zu verstehen. Die Provokation des dargestellten Hitlergrußes in Kiefers Frühwerken ward nicht verstanden, galt der Generation, die das lange Schweigen des Ungeheuren, des Unverständlichen nach Kriegsende nicht ertrug. Knausgård besuchte Kiefers Universität in Freiburg und traf dessen Kunstdozenten Peter Dreher, besichtigte auch Kiefers erstes großes Atelier in der ehemaligen Seidenspinnerei in Barjac. Kiefers Ateliers sind „...nicht ein Ort, an dem Kunst produziert wird; in gewissem Sinne ist er selbst ein Kunstwerk.“ All diese

Erfahrungen sind zu reich für einen Artikel über Anselm Kiefer. Und deshalb gibt es dieses wunderbare Buch. Erschienen ist es gerade im Verlag Luchterhand, vielleicht ein schöner Geschenktipp zum Weihnachtsfest.



Abbildung: Verlag Luchterhand

Das Letzte

Zwei kleine Brüder übernachteten bei der Oma. Vor dem Schlafengehen sprechen sie noch ihr Abendgebet. Schreit der Kleinere: „Lieber Gott, ich wünsche mir vom Christkind einen Gameboy, ein Skateboard und Eislaufschuhe!“ Sagt der Große: „Was schreist du denn so, der liebe Gott ist doch nicht schwerhörig.“ Antwortet der Kleine: „Der liebe Gott nicht, aber die Oma.“

**Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode
Gemeindebüro
Oberpfarrkirchhof 12
38855 Wernigerode**

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag auch: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

E-Mail: buero@ev-kirche-wernigerode.de
Telefon: 03943 – 905749
Fax: 03943 – 905750

Gemeindesekretärin: Erdmute Lücke, Telefon: 03943 – 905749
Küster: Frank Bresch, Telefon: 0151 – 70846901

**Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode
Außenstelle
Pfarrstraße 24
38855 Wernigerode**

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

E-Mail: buero-pfarrstrasse@ev-kirche-wernigerode.de
Telefon: 03943 – 906266
Fax: 03943 – 906267

Ansprechpartnerin Gemeindebüro: Cindy Prochnau
Hausmeister: Jörg Prochnau



Bankverbindung Neue Ev. Kirchengemeinde Wernigerode

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

IBAN: DE67 3506 0190 1553 6600 21 **ausschließlich für Gemeindebeitrag „RT 3518“**
Verwendungszweck : „**RT3518**“ (bitte immer angeben)

IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00
oder

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00

für Mieten, Spenden, Teilnehmer-Beiträge für Freizeiten u. Ä.
Verwendungszweck : „**RT3518**“ (bitte immer angeben)



**NEUE EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WERNIGERODE**

Ansprechpersonen

Pfarrer Frank Freudenberg

03943/906266 oder 0157/30804216

freudenberg@ev-kirche-wernigerode.de

Sprechzeiten: Di, 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Pfarrerin Juliane Schlenzig

03943/90 60 29 oder 0173/904 65 73

schlenzig@ev-kirche-wernigerode.de

Kirchenmusiker Anne und Olaf Engel

03943/408 58 12

anne.engel@kirchenmusik-wernigerode.de

olaf.engel@kirchenmusik-wernigerode.de

Friedhofsverwaltung: Viola Berwig-Holtzauer

Bohlweg 1, 38855 Wernigerode

03943/232 35

friedhof@ev-kirche-wernigerode.de

Ev. Kindertagesstätte, Leitung: Manuela Brandt

Hirtenstraße 6, 38855 Wernigerode

03943/63 23 77

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.00 bis 16.30 Uhr

Krankenhausseelsorger Pfarrer Matthias Zentner

03943/61 13 81

matthias.zentner@harzklub.com

Impressum

Herausgeber

Neue Ev. Kirchengemeinde Wernigerode, Oberpfarrkirchhof 12, 38855 Wernigerode
03943/905749, buero@ev-kirche-wernigerode.de, www.ev-kirche-wernigerode.de

Redaktion

Juliane Schlenzig (V.i.S.d.P.), Oberpfarrkirchhof 12, 38855 Wernigerode

Gestaltung und Layout

Katharina Reif

Druck

GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen | Auflage 2400 St.

